

Essen, 11. Juli 2007

RAG-Stiftung gegründet

- **RAG-Chef Dr. Werner Müller: Stiftungsgründung ist wegweisende Zäsur in der Geschichte des RAG-Konzerns**
- **Stiftungs-Chef Wilhelm Bonse-Geuking: Stiftungsmodell kann nun zügig umgesetzt werden**

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat den von der RAG Beteiligungs-AG, Essen, eingereichten Antrag zur Gründung der RAG-Stiftung am 10.07.2007 genehmigt. Damit ist die RAG-Stiftung gegründet.

„Mit der Gründung der RAG-Stiftung ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg der RAG Beteiligungs-AG (Chemie, Energie, Immobilien) in Richtung Kapitalmarkt erreicht. Gleichzeitig sind wir dem Ziel sehr viel näher gekommen, dass der weitere Anpassungsprozess im deutschen Steinkohlebergbau bis 2018 sozialverträglich verlaufen kann“, sagte Dr. Werner Müller, Vorsitzender des Vorstandes der RAG Aktiengesellschaft und der RAG Beteiligungs-AG. Der RAG-Chef bezeichnete dies als „wegweisende Zäsur in der Geschichte des RAG-Konzerns.“ Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender des Vorstandes der RAG-Stiftung, betonte: „Nunmehr ist eine wesentliche Voraussetzung geschaffen, noch in diesem Jahr den „schwarzen“ Bereich mit seinen Bergbau-Aktivitäten und den „weißen“ Bereich mit den Geschäftsfeldern Chemie, Energie und Immobilien zu trennen und unter dem Dach der RAG-Stiftung in eine gute Zukunft zu führen. Ich freue mich, dass das Stiftungsmodell aus der Blaupause heraus Realität werden kann.“

Die RAG-Stiftung hat einerseits die Aufgabe, die weitere Entwicklung der RAG Beteiligungs-AG mit ihren Geschäftsfeldern Chemie, Energie und Immobilien zu sichern und andererseits den Anpassungsprozess im deutschen Steinkohlenbergbau bis 2018 sozialverträglich zu bewältigen.

/-2-

-2-

Hierfür hat die Öffentliche Hand die Finanzierung der Abwicklung des aktiven Bergbaus einschließlich der Altlasten und die Gewährleistung der Finanzierung der Ewigkeitslasten der RAG AG („schwarzer“ Bereich) zugesagt. Der Deutsche Bundestag wird im Jahr 2012 den Ausstiegsbeschluss aus dem Steinkohlenbergbau im Lichte der Wirtschaftlichkeit, der Sicherung der Energieversorgung und der übrigen energiepolitischen Ziele überprüfen.

Weitere Aufgabe der Stiftung ist es, die RAG Beteiligungs-AG nach Auflösung des Haftungsverbundes als integrierten Konzern mit den Geschäftsfeldern Chemie, Energie und Immobilien am Kapitalmarkt zu platzieren. Vom Stifterwillen gedeckt ist dabei auch eine Platzierung von Anteilen an dem Industriekonzern bei einem dritten Investor vor einem Börsengang. Die Stiftung wird durch den Erlös aus der Kapitalisierung der RAG Beteiligungs-AG die Finanzierung der Verpflichtungen des Bergbaus aus den Ewigkeitslasten dauerhaft übernehmen.